

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 82 (1964)  
**Heft:** 22: 56. Generalversammlung der G.e.P. Lausanne 1964

## **Sonstiges**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

uns einstürzenden Problemen tatkräftig und innerhalb kurzen Fristen zu begegnen, bedürfen wir einer grösseren Autonomie. Wir benötigen aber auch heute, in einer Zeit der Hochkonjunktur, eine grosszügige finanzielle Unterstützung durch den Staat, alle Kreise unseres Volkes und durch die Wirtschaft, vor allem durch Industrie und Handel.

Aus diesem Grund richten die Schweizerischen Hochschulen und der Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung einen Appell an die Landesbevölkerung, ihre Ziele zu unterstützen. Der Kontakt zu den höchsten Schulen des Landes, zu ihren Dozenten und Wissenschaftlern soll verbessert werden. Das Verständnis für das Wesen der Wissenschaft und ihren direkten Einfluss auf unser Leben muss gefördert, das Interesse an der Forschung und ihren Erfolgen muss geweckt werden. Zu diesem Zweck zeigt unsere Ausstellung über das Thema «Die Strahlung» Demonstrationen und Experimente aus ganz verschiedenen Wissensgebieten, welche an unseren Hochschulen gepflegt werden. Sie gibt ein Bild über die moderne Arbeitsweise und die Methoden der Wissenschaft. Ein sorgfältig aufgebautes Labor für die Jugend soll der kommenden Generation von Akademikern und Forschern den ersten Kontakt mit diesen Problemen vermitteln und die Freude an einer solchen Tätigkeit wecken.

## Nekrologe

† **James R. Finnicome**, Masch.-Ing., von Old Kilpatrick (Schottland), geboren am 18. Februar 1892, ETH 1911 bis 1915, von 1917 bis 1946 bei Metropolitan Vickers Electric Co. in Manchester, seither beratend tätig, ist am 18. Mai gestorben. Von 1925 bis zu seinem Tode diente unser treuer Kollege der G. E. P. als Vertreter für Grossbritannien.

† **Werner Karrer**, dipl. El.-Ing., Dr. sc. techn., S. I. A., G. E. P., von Aesch BL, geboren am 7. Febr. 1910, ETH 1929 bis 1934 mit Unterbruch, seit 1958 Direktor des Zentralschweizerischen Technikums in Luzern, ist am 15. Mai nach längerer Krankheit entschlafen.

† **Cesare Giudici**, dipl. El.-Ing. G. E. P., von Giornico, geboren am 31. Okt. 1898, ETH 1919 bis 1923, 1936 bis 1957 Direktor der ATEL und seither Präsident der Sopracenerina in Locarno, wohnhaft in Lugano, ist am 19. Mai in Zürich gestorben.

† **Ernst Wetter**, Dr., Naturwiss., G. E. P., von St. Gallen, geboren am 30. Mai 1885, Eidg. Polytechnikum 1906 bis 1910, von 1920 bis zu seinem Uebertritt in den Ruhestand Professor für Geographie an der Kant. Handelsschule Zürich, hat am 18. Mai sein arbeitsreiches und glückliches Leben vollendet.

† **Robert A. Looser**, Arch. S. I. A. in Kilchberg ZH, ist am Pfingstmontag unerwartet gestorben.

† **Henri Berthoud**, Kult.-Ing. S. I. A., G. E. P., von Chêne-Bougeries, geboren am 26. Juni 1892, ETH 1911 bis 1915, 1920 bis 1936 Adjunkt und dann bis 1954 Chef des Landwirtschaftsamtes des Kantons Genf, ist gestorben.

## Mitteilungen

**Unfallverhütung bei Turmdrehkränen** behandeln die «Schweiz. Blätter für Arbeitssicherheit», Nr. 58 vom März 1964. Hübseile von Turmdrehkränen brechen nicht selten unmittelbar über der Stelle, an der sie im Hakengewicht befestigt sind, was zum Absturz der Last und damit zu schweren Unfällen führen kann. Solche Brüche lassen sich dadurch verhüten, dass die Vergussköpfe von Hübseilen nach einjähriger Betriebszeit über den Haken abgeschnitten und in diesen wieder befestigt werden. Weitere Unfälle ereignen sich wegen unvorsichtigen Verhaltens im Dreh- und Fahrbereich von Kranen. Dieser Gefährdung lässt sich durch Anbringen von Abschränkungen und durch diszipliniertes Verhalten begegnen. Wiederholt wurden Personen zwischen dem sich drehenden Ober- oder Unterwagen eines Krans und einem nahen Mauerwerk oder Gerüst erdrückt, als sie diesen Raum als

Durchgang benützten. Die Gleise von Turmdrehkränen sollten deshalb so weit von Mauerwerken oder Gerüsten entfernt verlegt werden, dass der Abstand zwischen diesen und der äussersten Kante des drehenden Oberwagens mindestens 60 cm beträgt. Besonders gefährlich ist der Aufenthalt unter schwebenden Lasten, da diese ohne äussere Anzeichen plötzlich abstürzen können. Dazu kann es beispielsweise wegen unsachgemässen Anhängens oder wegen der Verwendung schadhafter Aufhängestruppen kommen. Unfälle lassen sich am sichersten dadurch vermeiden, dass man sich grundsätzlich nie unter einer schwebenden Last aufhält. Natürlich sollten auch Massnahmen getroffen werden, die das Abstürzen von Lasten verhindern (Kennzeichnung der Tragkraft der Drahtseile und Ketten, Reparieren schadhafter Seile und Ketten, Berücksichtigung des Spreizwinkels der Aufhängestränge, Schützen der Seile und Ketten mit weichen Zwischenschalen und so weiter). Fünf Unfallbeispiele und 16 Bilder ergänzen die Ausführungen.

**Persönliches.** Unser S. I. A.- und G. E. P.-Kollege *Heinrich Kappeler*, dipl. Ing. ETH, hat nach sechzehnjähriger Praxis im In- und Ausland in Muri-Gümligen bei Bern ein Ingenieurbüro für Hoch- und Tiefbau eröffnet.

**Was ist die Temperatur eines Gases?** In Heft 19, S. 329, Spalte links, letzter Absatz, 17. Zeile von unten, ist die Geschwindigkeit 19 000 km/s und nicht 19 000 km/h.

## Buchbesprechungen

**Einführung in die Anwendung moderner Rechenautomaten.** Von *H. Bühler*. 244 S. mit 43 Abb. und 25 Tabellen. Band 3 der Lehrbücher der Elektrotechnik. Basel 1963, Birkhäuser Verlag. Preis (Leinen) 23 Fr.

Für die Lösung von mathematischen Problemen stehen heute Digital- und Analogrechner zur Verfügung. Das vorliegende Buch ist das einzige dem Referenten bekannte Werk, das eine vollständige Gebrauchsanleitung für beide Sorten von Maschinen vermittelt. Infolge seiner Kürze und Klarheit eignet es sich sowohl als Leitfaden für Unterrichtskurse als auch zum Selbststudium. Mathematisch werden nur wenig Vorkenntnisse verlangt. Der Abschnitt über Digitalmaschinen gibt zunächst eine kurze, auf das Nötigste beschränkte Beschreibung über den Aufbau einer Rechenanlage und die Darstellung von Zahlen. Dann werden die Flussdiagramme erläutert, und es erfolgt eine gründliche Einführung in die Formelsprachen FORTRAN und ALGOL. Mehrere vollständig durchgeführte Programmierungsbeispiele vervollständigen diesen Teil. Der zweite Teil über Analogrechner erläutert, wie eine Aufgabe vorzubereiten und wie die Masstäbe festzulegen sind, und gibt Anweisungen für die Aufstellung des Rechenschaltbildes. Anwendungsbeispiele aus der Regelungstechnik bilden den Abschluss.

Alles in allem ein gelungenes Werk, das sich in erfreulicher Weise auf das wirklich Wesentliche beschränkt und dadurch dem Lernenden jeden unnötigen Ballast abnimmt.

Prof. Dr. *A. P. Speiser*, ETH, Zürich

**Stilmöbel.** Stühle, Sessel, Kanapees von Ludwig XIII. bis Napoleon III. Von *M. Jarry* (Deutsch von L. Bloss). 31 S. Text und 40 Tafeln mit 116 Abb. Lausanne 1963, Verlag A. u. G. de May. Preis 26 Fr.

Im Gegensatz zu den zahlreichen allgemein gehaltenen Orientierungen über Möbelstile darf dieser auch textlich untadelige Bilderband als eigentliches Fachbuch gelten. Es werden darin die französischen Königsstile, das Empire und ihre eklektizistische Weiterverarbeitung im 19. Jahrhundert dargestellt, und zwar ausschliesslich am Beispiel der Sitzmöbel, womit in diesem Falle auch fast ausschliesslich die Polstermöbel gemeint sind. Solche Beschränkung auf eine begrenzte Zahl von Möbeltypen, auf die für den heutigen Stilmöbelbedarf in Frage kommenden Epochen und auf das stilistisch führende Produktionsland Frankreich gestattete eine sehr differenzierte Wahl der 116 im Bilde vorgeführten Möbel und kennzeichnenden Details. Gezeigt werden Repräsentations- und Wohnmöbel aus dem «Mobilier National» und anderen offiziellen Sammlungen in Paris, zum Teil auf

farbensatten Bildtafeln, in Verbindung mit dekorativen Tapissereien und französischen Teppichen. Madeleine Jarry, die am Mobilier National mitarbeitet, schrieb die kulturgeschichtlich und fachtechnisch einwandfreie Einführung und die exakten Beschreibungen der abgebildeten Möbelkunstwerke.  
Dr. E. Briner, Zürich

#### Neuerscheinungen

Considerazioni sul periodo di otto anni dei fenomeni naturali. Von A. Rima. Estratto da «Geofisica e Meteorologia», Bollettino della Società italiana di Geofisica e Meteorologia. 10 S. Genova 1963, Società italiana di Geofisica e Meteorologia.

Beispiele von Verkehrsknotenpunkten im Landstrassennetz. Herausgegeben von der Forschungsgesellschaft für das Strassenwesen E.V., Arbeitsgruppe Planung und Verkehr (Landstrassen). Köln 1963.

Die Ursachen der kurzfristigen Schwankungen der Wohnbautätigkeit im Marktgebiet von Zürich in den beiden Perioden von 1929 bis 1945 und 1946 bis 1959. Von H. Schelbert-Syfrig. Band 9 (Neue Folge) der Zürcher Volkswirtschaftlichen Forschungen. 108 S. Zürich 1963, Polygraphischer Verlag AG. Preis geh. 14 Fr.

## Wettbewerbe

### Filiale Olten der Schweizerischen Spar- und Kreditbank.

Unter vier eingeladenen Konkurrenten hat das Preisgericht folgenden Entscheid getroffen:

1. Preis (2100 Fr.) H. Zaugg in Firma A. Barth, H. Zaugg, Olten
2. Preis (2000 Fr.) Hans Peter Baur, Mitarbeiter A. Marianisan, Basel
3. Preis (900 Fr.) Ernst Brucker, Mitarbeiter Roland Wälchli, Olten

Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von 2500 Fr. Das Preisgericht schlägt der Bauherrschaft vor, in Zusammenarbeit mit Kanton und Stadt einen Teilbebauungsplan über das Wettbewerbsareal in die Wege zu leiten und den Verfasser des erstprämiierten Projektes für die Ausführung dieser Aufgabe bei den zuständigen Behörden zu empfehlen.

**Katholische Heiligkreuz-Kirche in Bern-Tiefenau** (SBZ 1963, S. 584, und 1964, S. 236). Die Träger des ersten Preises (6000 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) sind: Förderer, Otto und Zwimpfer, Basel.

**Pfarrkirche Bazenheid.** Die Ausstellung der Projekte findet vom 28. Mai bis 7. Juni in der Turnhalle Bazenheid statt. Oeffnungszeiten täglich von 10.30 bis 21.30 h, am 28. Mai und an Sonntagen von 8 bis 21.30 h. Der Bericht des Preisgerichtes folgt nächste Woche.

**Schulhaus mit Turnhalle und Gemeindkanzlei in Altbüron LU.** In diesem Projektwettbewerb wurden die Entwürfe von drei eingeladenen Architekten wie folgt beurteilt:  
1. Preis (2500 Fr.) Hans Eggstein und Alois Anselm, Luzern  
2. Preis (600 Fr.) K. Müller, Emmenbrücke  
3. Preis (400 Fr.) Ettore Cerutti, Mitarbeiter Arthur Leuthard, Rothenburg

Die Expertenkommission (Architekten: H. Frey, Olten, und M. Ribary, Luzern) empfahl der Bauherrschaft das an erster Stelle stehende Projekt zur Weiterbearbeitung. Die feste Entschädigung jedes Teilnehmers betrug 1500 Fr. Die Ausstellung ist bereits geschlossen.

**Primarschulhaus in Adliswil ZH.** Die Schulgemeinde Adliswil eröffnet unter den in Adliswil beheimateten oder seit dem 1. Januar 1963 wohnhaften, sowie elf eingeladenen Architekten einen Projektwettbewerb. Architekten im Preisgericht: E. Gisel, T. Schmid, Stadtbaumeister A. Wasserfallen, J. Zweifel und als Ersatzmann B. Gerwer, alle in Zürich. Für sechs Entwürfe stehen 28 000 Fr. und für Ankäufe 5000 Fr. zur Verfügung. Zu projektieren sind ein Schulgebäude (12 Primarklassen- und 2 Arbeitsschulzimmer, Singaal, Lehrerzimmer sowie verschiedene Nebenräume), zwei Turnhallen mit betrieblichen Räumen, Aussenanlagen und Räumen für die Gesamtanlage (u. a. Abwartwohnung, Heizzentrale und Luftschutzräume). Anforderungen: Situation und Modell 1:500, Projektpläne 1:200, kubische Berechnung und Bericht mit Skizzen. Termin für die Fragenbeantwortung 30. Juni, Abgabe 15. September (Modell 1. Oktober). Bezug der Unterlagen gegen Depot von 50 Fr. beim Bauamt Adliswil.

## Ankündigungen

### Schweizer Heimatschutz

Das Jahresbott wird vom 27. bis 29. Juni im Bündnerland abgehalten, beginnend am Samstag mit einer Führung durch die Churer Altstadt. 16.15 h Generalversammlung im Theatersaal. Nachtessen und Uebernachten in Flims. Am Sonntag Fahrt nach Rhäzüns, Zillis, Andeer (Mittagessen), Zentrale Ferrera, Valle di Lei, Flims. Am Montag Fahrt nach Brigels, Disentis (Mittagessen), Chur. Anmeldung umgehend an Schweizer Heimatschutz, Postfach, Zürich 23.

### Kunstmuseum St. Gallen

Die Ausstellung des Kunstvereins St. Gallen im Kunstmuseum zeigt noch bis am 5. Juli «Sprache der Architektur», Photos von Lucien Hervé, Paris, zu Gedanken von Paul Valéry, übersetzt von Rainer Maria Rilke.

### Schweizerische Vereinigung für Atomenergie

Die 5. ordentliche Generalversammlung findet am Dienstag, 9. Juni 1964, 15.00 h im Hotel Schweizerhof, Bern, statt. Anschliessend an den geschäftlichen Teil folgt das Referat von Bundesrat Dr. W. Spühler: «Gedanken der schweizerischen Energiepolitik».

### Offizielle amerikanische Ausstellung in der Schweiz

Das Handelsministerium der USA veranstaltet erstmals in der Schweiz eine Ausstellung amerikanischer Spitzenprodukte auf dem Gebiete der elektrischen, elektronischen, pneumatischen und hydraulischen Instrumente und Ausrüstung. Diese Schau, an der sich über 30 führende Firmen und Organisationen beteiligen, findet vom 5. bis 14. Juni im Rahmen der 6. Schweizerischen Import-Messe im Hallenstadion Zürich statt. An dieser Ausstellung «Präzision. USA» werden technische Vorführungen von Mess-, Anzeige-, Registrier-, Steuerungssystemen und Instrumenten zur Durchführung gelangen, die zum Teil in der Schweiz noch nicht bekannt sind. Das Ausstellungsgut wurde von den Amerikanern nach gründlichem Studium des schweizerischen Marktes ausgewählt, wobei das Problem des Personalmanagements, verbunden mit der Notwendigkeit intensiverer Produktivität, spezielle Berücksichtigung fand.

### Chemical Institute of Canada

Zum 47. Jahreskongress des Institutes, der vom 1. bis 3. Juni in Kingston, Ontario, stattfindet, werden über 1000 Teilnehmer erwartet. Auskunft gibt das Institut, 48 Rideau Street, Ottawa 2, Ontario.

### Fiera di Padova

Diese alle Gebiete umfassende Messe dauert vom 1. bis 14. Juni. Es werden unter anderem folgende Kongresse veranstaltet: Kälte, Heizung und Lüftung, Vorfabrikation, Landwirtschaftstechnik.

### Mittelmeer-Messe

Die jedes Jahr in Palermo stattfindende Mittelmeer-Messe, eine der wichtigsten Messen in Italien, ist der Treffpunkt der europäischen Wirtschaft mit der Wirtschaft der Anliegerländer des Mittelmeerbeckens. Sie dauert vom 23. Mai bis zum 7. Juni 1964 und umfasst folgende Sektoren: Landwirtschaft und Viehzucht, Erdöl und seine Derivate, Chemische Industrie, Baugewerbe, Maschinenbau, Hotelgewerbe, Innenausstattung, Verlagswesen, Motorboote, Handwerk, Bekleidung und Mode. Auskunft erteilt die Natural AG, Internationale Messen, Basel 2.

### Vortragskalender

Montag, 1. Juni, Schweiz. Institut für Auslandsforschung. 18.15 h im Auditorium III der ETH, Hauptgebäude. Dr. Thomas Molnar, Brooklyn College, New York: «African Nationalism: Realty and Slogans».

Freitag, 5. Juni, Kolloquium für Mechanik und Thermodynamik. 17.15 h im Auditorium 6, Maschinen-Laboratorium ETH, Zürich, Sonneggstrasse 3. Prof. Dr. H. M. Vavra, U. S. Naval Postgraduate School, Monterey, Cal., USA: «Flüssiger Wasserstoff als Raketen-Treibmittel».

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch; Zürich 3/45, Staffelstrasse 12, Telefon (051) 23 45 07 und 23 45 08.